

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Kripp** der Stadt Remagen vom 06.11.2024

Tagungsort: Gasthaus "Rhein-Ahr" (Schremmer)

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:51 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher

Axel Blumenstein

Beigeordnete/r

Volker Thehos

Schriftführer/in

Jörg Klapdohr

Ortsbeiratsmitglieder

Carolin Breuer

Carmen Busch

Stefanie Ehlert

Alexander Filla

Dr. Tillmann Frauendorf

Andrea Georgi

Christian Hofeditz

Stefanie Kriechel

Bianca Schäfer

Susanne Tempel

Günter Unkelbach

Entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglieder

Nick Falkner

Ortsvorsteher Axel Blumenstein eröffnet die Sitzung, begrüßt den Beigeordneten Volker Thehos, die Mitglieder des Ortsbeirates und die anwesenden Bürger. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitglieds
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Haushalt 2025; Berücksichtigung der Mittelanmeldungen
- 4 Nachpflanzungen im öffentlichen Bereich; Beratung und Beschluss
- 5 Beschlusskontrolle
- 6 Mitteilungen
- 7 Anfragen
- 7.1 Verkehrssicherheit Dr. Karsten-Weg
- 7.2 Sonnensegel auf städtischem Kinderspielplatz
- 7.3 Hundekotschilder

2. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitglieds –

Beigeordneter Volker Thehos nimmt die Verpflichtung des Ortsbeiratsmitglieds Dr. Tillmann Frauendorf per Handschlag vor. Die Niederschrift über die Verpflichtung wird Herrn Frauendorf zur Unterschrift überreicht.

Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein führt aus, dass die anwesenden Einwohner die Möglichkeit haben kurze Anfragen an den Ortsbeirat zu stellen. Er weist darauf hin, dass Themenbereiche, die bei der heutigen Sitzung auf der Tagesordnung stehen, nicht Gegenstand einer Frage bzw. Wortmeldung sein dürfen.

Ein Einwohner informiert, dass die Abflüsse auf der Verkehrsinsel in der Neustraße verstopft seien und bereits Unkraut daraus wächst. Die Anwohner haben Angst, dass dies zu Überflutungen führt und das Wasser in die Einfahrten und dann in die Häuser (bzw. Keller) fließt. Der Bauhof wird gebeten, sich dem Problem anzunehmen.

Zu Punkt 3 – Haushalt 2025; Berücksichtigung der Mittelanmeldungen –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein erläutert die bei der jährlichen Zusammenkunft mit Verwaltungsspitze, Beigeordnete, Kämmerei und allen Ortsvorstehern dargelegten Aspekte zur angespannten Haushaltslage.

Hier wurde dargelegt, dass aufgrund der angespannten Finanzlage kaum freiwillige Maßnahmen realisierbar seien und somit insbesondere Maßnahmen der Mittelanmeldungen der Ortsbeiräte kaum berücksichtigt werden konnten.

Für den Ortsteil Kripp ergibt sich somit Folgendes:

Friedhof:

Noch im laufenden Jahr wurden im Bereich vor der Friedhofskapelle (2 Bänke) sowie in der Nähe des Rasengrabfeldes (1 Bank) Bänke aufgestellt und ein entsprechender Unterbau errichtet. Die entsprechenden Arbeiten sind bereits abgeschlossen.

Eine zentrale Gedenk- und Begegnungsstätte wurde hingegen seitens der Stadt gänzlich abgelehnt, da derartige Wünsche in allen Ortsteilen bestünden und die finanziellen Aufwendungen nicht darstellbar seien.

Aufwertung Hanggrundstück Wasserturm, Platzgestaltung:

Nach Ausführungen und teilweise emotional dargelegten Aspekten des Ortsvorstehers konnte die Verwaltungsspitze dieses Projekt zusätzlich in den Haushalt aufnehmen. Somit wird dieser Teilbereich unseres Gesamtkonzepts mit Platzgestaltung, wassergebundener Decke, Wald-Hollywoodschaukel, Bank und Mülleimer in 2025 dankenswerter Weise doch realisiert werden können.

Folgende Maßnahmen konnten im Ergebnis keine Berücksichtigung finden:

- Sukzessive Umgestaltung Spielplatz Batterieweg
- Fahrradabstellboxen Rheinufer
- Sonnensegel für die Spielplätze „Lange Fuhr“
- LED-Schriftzug „KRIPP“; Solarbetrieb
- Maxischaukel Rheinufer Kripp
- Reckstange für den Bouleplatz

Die weitere Umgestaltung des Spielplatzes Batterieweg wurde u. a. nicht aufgenommen, weil dieses Grundstück lediglich von der Kirche gepachtet ist und die Kirche derzeit die Bebaubarkeit des Grundstücks prüft. Somit steht der Standort möglicherweise generell in Frage.

Die Fahrradabstellboxen am Rheinufer konnten u. a. nicht berücksichtigt werden, weil der Hersteller darlegte, dass die Schließtechnik für ein Hochwassergebiet nicht geeignet sei und im Überschwemmungsfall zerstört werden würde.

Der Ortsbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu Punkt 4 – Nachpflanzungen im öffentlichen Bereich; Beratung und Beschluss –

Der Ortsbeirat bittet bei den anstehenden Nachpflanzungen in öffentlichen Bereich um die Berücksichtigung folgender Pflanzmaßnahmen und –standorte:

- Ersatzpflanzung des Baumes in der Baumscheibe bei Batterieweg 126
- Nach- bzw. Zusatzpflanzung von weiteren Buchenpflanzen zur Verdichtung der Hecke auf dem Bouleplatz.
Hierbei sollte jedoch die Lichtproblematik durch die umstehenden Bäume bedacht und dieses Problem mit einem höheren Pflegebedarf ausgeglichen werden
- Zusätzliche Bäume auf den Spielplätzen „Lange Fuhr“, „Badenacker“ und „Im Maar“ zur Verschattung
- Thuja Nachpflanzung am Wegkreuz „Zum Ahrtal“ (Martinsfeuerplatz)
- Weg vom Sandweg zum Parkplatz Fähre
- Ein weiterer Baum am Parkplatz am Balthasarkreuz
- Es wird erneut gewünscht, dass in den Pflanzbeeten in der Breslauerstraße kleinere Bäume gepflanzt werden, um eine optische Verkehrsberuhigung zu erlangen. (Eine Umsetzbarkeit müsste möglich sein; siehe Beispiel Baumkübelpflanzungen auf dem Platz an der Linde in Bad Neuenahr)

Ferner wird folgendes angeregt:

- Prüfung einer Umsetzbarkeit von Baumpflanzungen am Rhein, auf dem ufernahen Wiesengelände (städtischer Grundstücksteil zwischen Quellenstr. 1 und Fähranleger).
- Es wird angeregt, dass die Verwaltung ein Initiativschreiben an die Anlieger des Rheinradweges mit dem Hinweis auf die städtische Baumpföderung aus dem Kipki-Projekt veranlasst, um hier möglicherweise den schönen Obstbaumbestand aufzuwerten und erhalten zu können.

- Es sollte geprüft werden, inwieweit sich in der Mittelstraße (von Einmündung Dahlienweg in Richtung Remagen) Flächen als Baumstandorte eignen.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat beschließt die vorgenannten Pflanzmaßnahmen und -standorte.

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig.

Der Ortsbeirat bittet um Rückmeldung, welche Nachpflanzungen vorgenommen werden können.

Zu Punkt 5 – Beschlusskontrolle –

In der vergangenen Sitzung standen lediglich die Mittelanmeldungen für den Haushalt als materieller Tagesordnungspunkt auf der Agenda, zu dem bereits ausgeführt wurde.

Zu Punkt 6 – Mitteilungen –

- Sachstand Wasserturm:
Laut Auskunft der Rechtsabteilung der Verwaltung wurde, nach gerichtlicher Bestätigung der grundbuchrechtlichen Dienstbarkeit, zum Erhalt des Wasserturms angestrebt, dieses Recht für die Zukunft im Rahmen einer Vereinbarung beider Parteien näher auszugestalten. Ein erster Entwurf der Eigentümerseite liegt der Stadt Remagen vor und wird derzeit mit dem Ziel angepasst, den Wasserturm in seiner jetzigen Gestalt erhalten zu können und dieses zu sichern. Zu gegebener Zeit wird wieder informiert.
- Sachstand Planungen Kläranlage-Neubau Kripp:
Am 10.10.2024 war der Ortsbeirat zur Sitzung der Verbandsversammlung und des Werksausschusses des Abwasserzweckverbands sowie einer Besichtigung der Kläranlage Neuwied eingeladen. Nach dieser sehr interessanten Veranstaltung können wichtige Eckpunkte zum Thema Immission zusammengefasst werden:
 - Die sensiblen Bereiche der Klärung mit den ersten Klärschritten (wie z. B. Schneckenförderung, Rechen und Sandfang) werden in der geschlossenen Bauweise ausgeführt. Hier wird eine Absauganlage installiert, die die Luft erst nach chemischer Klärung wieder gereinigt abgibt.
 - Zudem soll um die Anlage ein kleiner Wall und Baumbepflanzung angelegt werden.

Im Ergebnis haben die Vertreter des Ortsbeirats die Erkenntnis erlangt, dass die modernste Anlage dieser Art (modernste Mikrobiologie mit 4. Klärstufe) errichtet wird, dass alle technischen Möglichkeiten zur Verhinderung von Lärm- oder Geruchsbelästigungen genutzt werden und das mit Beeinträchtigungen der Wohngebiete in Kripp wohl nicht zu rechnen sein wird.

- Probepumpungen zur Ertüchtigung des Trinkwasserbrunnens „Im Sand“:
Bei der Werksausschusssitzung am 04.11.2024 wurde über die Ergebnisse der Probebohrungen für eine mögliche Ertüchtigung des Trinkwasserbrunnens Im Sand berichtet. Hierzu wurde der Ortsbeirat nachträglich eingeladen.

Es wurde dargelegt, dass die Brunnenanlage technisch noch in einem guten Zustand ist und weiterhin eine hohe Leistungsfähigkeit der Brunnenanlage besteht.

Hinsichtlich der Wasserqualität wurde (teilweise auf Anfrage) folgendes dargelegt:

- Mineraliengehalt gut (besser als Wahnbachtal-Wasser)
- Härtegrad des Wassers läge bei 15 (derzeit läge der Wert im Netz bei 12-13, laut Internetauskunft liegt der Härtegrad bei 7 und 12 wäre der Durchschnitt mit den umliegenden Kommunen). An dieser Stelle stellt sich die Frage, inwiefern diese Angaben korrekt sind.
Auf Anfrage beim der Betriebsführerin wird das Thema Härtegrad des Wassers im Rahmen der Niederschrift des Werksausschusses dargestellt und insoweit beantwortet.
- Eine Durchmischung des Wassers im Wassernetz technisch möglich, aber schwierig umzusetzen
- Auch eine Minderung des Kalkgehaltes wäre technisch möglich

Bürgermeister Ingendahl betonte nochmals, dass die Ertüchtigung des Brunnens weiterhin nur für den Notfallbetrieb zur Sicherung der krisenrelevanten Infrastruktur angedacht sei. Zudem bestünden weiterhin langfristige Verträge mit dem Wahnbachtalsperren-Verband und für eine größere Trinkwassernutzung des Wassers aus dem Sand wären umfangreiche Änderungen in der Leitungsinfrastruktur erforderlich.

- Sachstand Smart City Linz:
Auf Linzer Seite soll die Vorabanzeige zum Fahrstatus über das Projekt Smart City Linz in 2025 zur Umsetzung gelangen. Eine Installation einer solchen Anzeige auf Kripper Seite soll ggfs. unter Berücksichtigung von Erfahrungen von der Linzer Anlage zu einem späteren Zeitpunkt durch die Fährgesellschaft realisiert werden.
- Sachstand B-Plan Änderung „Auf Fitze“, Lückenschluss Hochwasser-Strömungsleitwand:
Auf Anfrage teilte die Verwaltung mit, dass das Verfahren seitens der Stadtplanung nunmehr weiter vorangetrieben werden soll.

- Unterhaltung und Sanierung Wartehalle /Unterstand Fähre:
Zum Abschluss der Säuberung und Sanierung wurde im September der neue Anstrich aufgebracht und das Wartehäuschen erstrahlt wieder in einem ansprechenden Zustand.
- Rheinpromenade Übersichtskarte städtische Wanderwege:
Die neue aufgelegte Wanderkarte wurde nach dem Anstrich der Wartehalle der Fähre dort angebracht und weist nunmehr auf die städtischen Wanderwege hin.
- Verkehrsinself Quellenstraße:
In Höhe der Einmündungen Voßstraße und Römerstraße wurden durch den Landesbetrieb Mobilität mittlerweile für eine Testphase provisorisch Warnbarke aufgestellt. Bezüglich der dauerhaften Aufstellung der Beschilderung wird seitens des Ordnungsamtes noch einmal Kontakt mit dem Landesbetrieb Mobilität aufgenommen.
- Flutlichtanlage auf dem Sportplatz in Kripp:
Die Flutlichtanlage wurde Mitte Oktober auf LED-Beleuchtung umgestellt. Somit wird die Effizienz erhöht und es werden Einsparungen beim Energiebedarf erzielt.
- Seniorenbegegnung:
Nach Kontaktaufnahme durch den Ortsvorsteher und darauffolgender Initiative der Kath. Kirchengemeinde und der Credo-Gemeinde kann ab Dezember wieder eine regelmäßige monatliche Seniorenbegegnung in den Räumlichkeiten der Credo-Gemeinde angeboten werden. Den Auftakt bildet eine Adventsfeier am 04.12.2024.
- An der „Langen Fuhr“ in Richtung Anwende werden auch aus westlicher Fahrtrichtung ein Verbotsschild für die Einfahrt von LKW's aufgestellt.
- Im Weiteren wird auf die Antworten der Stadtverwaltung auf die Anfragen aus der letzten Ortsbeiratssitzung verwiesen, die bereits übermittelt wurden.

Zu Punkt 7 – Anfragen –

Zu Punkt 7.1 – Verkehrssicherheit Dr. Karsten-Weg –

Es wird angefragt, ob zur Erhöhung der Verkehrssicherheit der Benutzer des Dr. Karsten-Wegs (Fußweg) im Bereich der Einmündung auf den Batterieweg aufgrund der vorherrschenden Gegebenheit (steil, kein Gehweg) eine geeignete Beschilderung, sowie ggf. ein flexibler Poller oder ein Spiegel realisierbar sind.

Zu Punkt 7.2 – Sonnensegel auf städtischem Kinderspielplatz –

Es wird angefragt, ob ein Sonnensegel auf einem städtischen Kinderspielplatz realisierbar wäre, wenn die Materialkosten (Aufhängung und Segel) aus Spendenmitteln finanziert und zur Verfügung gestellt werden könnten. Das Sonnensegel würde vom Bauhof lediglich fundamentierte und montiert werden müssen.

Zu Punkt 7.3 – Hundekotschilder –

Der Zustand der „Hundekotschilder“ in Form der derzeit verwendeten Hohlplattenplakate zeigt auf, dass deren Installation dauerhaft weder ökologisch noch ökonomisch sinnvoll erscheint. Daher regt der Ortsbeirat erneut eine dauerhafte Lösung mit Metallschilder an.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:51 Uhr.

Remagen, den 07.11.2024
Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Axel Blumenstein
Ortsvorsteher

Jörg Klapdohr